

Münster, 24.03.2025

Anregung der Bezirksvertretung an den Rat der Stadt Münster gem § 21 Abs. 4 Hauptsatzung

Mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen - Maßnahmen aus dem INSEK Coerde zur frühkindlichen Bildung prioritär umsetzen

Die Bezirksvertretung möge anregen, folgende Maßnahmen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept für den Stadtteil Münster-Coerde (INSEK) (V 0224/2020) prioritär anzugehen und diese zeitnah umzusetzen:

1. Konzepterarbeitung zur Sicherung eines regelmäßigen Kitabesuches (Maßnahme 2.2)
2. Entwicklung eines Konzeptes „Früher Kitaeinstieg“, um Sprachkompetenzen der Kinder zu fördern (Maßnahme 2.3.)
3. Gesundes, kostenfreies Frühstück in Kitas (Maßnahme 2.4.)
4. Einführung von Resilienz-Kursen für Vorschulkinder (Maßnahme 2.5.)
5. Kochkurse mit Ernährungsberatung (Maßnahme 5.3.)

Begründung

Der aktuelle Bericht „Gesundheit und Entwicklung von Kindern im Einschulungsalter in Münster 2014–2024“ (Vorlage V/0043/2025) zeigt besondere Handlungsbedarfe im Stadtteil Coerde auf. Die Daten belegen zugleich, dass bereits ein zweijähriger Kitabesuch eine signifikante Verbesserung der Sprachfähigkeiten bewirkt. Zudem bestehen positive Effekte eines Kitabesuchs im Hinblick auf die Ernährung.

Als erste Bildungseinrichtung trägt die Kita wesentlich dazu bei, herkunftsbedingte Benachteiligungen von Kleinkindern auszugleichen.

Bereits im Jahr 2020 wurde mit der Vorlage V/0224/2020 das INSEK Coerde beschlossen. Eines der darin verankerten Ziele in verschiedenen Handlungsfeldern war es, durch vielfältige Maßnahmen die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote auszubauen, um die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu verbessern und gleichzeitig die Integration zu fördern. Inzwischen wurden mehrere Maßnahmen umgesetzt, die mehr Sport und Bewegung unterstützen. Zudem tragen städtebauliche Maßnahmen, wie das zukünftige Stadtteilhaus, dazu bei, die Eltern-Kind-Arbeit in vielfältiger Weise noch stärker zu fördern.

Das Augenmerk sollte nun verstärkt auf die frühkindliche Bildung gelegt werden, die in der Kita stattfindet. Insbesondere die oben beantragten Maßnahmen sollten vor dem Hintergrund des aktuellen Gesundheitsberichts mit höchster Priorität verfolgt werden.

Die Nachhaltigkeit der Ziele kann nur durch die Einbeziehung der Eltern gesichert werden. Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sicherstellung eines regelmäßigen Kitabesuchs hat daher auch das Ziel, die Eltern stärker einzubinden und zu unterstützen.

Eine wichtige Rolle kommt dabei den Kita-Sozialarbeitern zu, für deren Einstellung der Rat der Stadt Münster parteiübergreifend drei Vollzeitstellen beschlossen hat.

Weitere Begründung ggf. mündl.

Bloch Bölling Tebbe und Fraktion

CDU-Kreisverband Münster e.V.

Mauritzstraße 4-6 • 48143 Münster

Telefon (02 51) 4 18 42-0

Telefax (02 51) 4 18 42-44

post@cdu-muenster.de • www.cdu-muenster.de